

Berichtsvorlage

zur Kenntnis im **Gemeinderat**

Betreff: **Ergebnisse der Stadtbücherei beim Leistungsvergleich
BIX-Bibliotheksindex**

Bezug:

Anlagen: 0

Zusammenfassung:

Die Stadtbücherei Tübingen erreicht beim bundesweiten Leistungsvergleich der Bibliotheken BIX-Bibliotheksindex zum dritten Mal in Folge in allen vier Kategorien die Leistungsgruppe „Gold“ und gehört damit zu den besten Bibliotheken Deutschlands. Grund für das gute Abschneiden ist vor allem die außerordentliche intensive Nutzung der Stadtbücherei. Dies fordert zukünftig von der Stadtbücherei zum einen erhöhte Ausgaben im Bereich der digitalen Medienangebote ohne die klassischen Printmedien zu vernachlässigen. Zum anderen muss bis zu einer Sanierung und Erweiterung oder einem Neubau der Stadtbücherei das Angebot an Sitz- und Arbeitsplätzen optimiert werden.

Ziel:

Information des Gemeinderats über die Ergebnisse der Stadtbücherei beim bundesweiten Leistungsvergleich der Bibliotheken BIX-Bibliotheksindex.

Bericht:

1. Anlass / Problemstellung

Die Stadtbücherei nimmt seit 2002 jährlich am BIX-Bibliotheksindex teil und stellt sich einem bundesweiten Vergleich mit anderen öffentlichen Bibliotheken. Am 15. Juli werden die Er-

gebnisse des BIX 2015 veröffentlicht. Da die Stadtbücherei als öffentlicher, zentraler Ort der Kultur, des Wissens und der Bildung mit großer Breitenwirkung eine Schlüsselposition in der Tübinger Kulturlandschaft einnimmt, soll der Gemeinderat über die Ergebnisse des BIX-Bibliotheksindex informiert werden.

2. Sachstand

Der BIX-Bibliotheksindex ist ein bundesweites Leistungsmessungsinstrument für öffentliche und wissenschaftliche Bibliotheken. Der BIX zeigt, wo jede Teilnehmerbibliothek im Vergleich zu allen anderen deutschen Bibliotheken in Städten mit ähnlicher Einwohnerzahl steht. In Form eines Ratings wird dargestellt, ob die Bibliotheken in den vier Feldern Angebote, Nutzung, Effizienz und Entwicklung zum oberen (gold), mittleren (hellblau) oder unteren (blau) Drittel aller Bibliotheken in Deutschland gehört.

Vergleichsrahmen für die Stadtbücherei Tübingen sind insgesamt 430 Bibliotheken aus Städten mit 50.000- 100.000 Einwohnern. Zum dritten Mal in Folge erreicht sie in allen 4 Feldern die Kategorie „Gold“ und gehört somit zum den besten Bibliotheken Deutschlands. Außer Tübingen erhält in Baden-Württemberg in dieser Größenklasse nur die Stadtbibliothek Göppingen diese Wertung.

Die Zahl der Entleihungen ist erneut angestiegen und liegt jetzt bei 1.100.810 Entleihungen im Jahr 2014. Der Anstieg ist wie im Vorjahr vor allem auf das digitale Angebot der Stadtbücherei, die eAusleihe, zurückzuführen. Die Ausleihzahlen bei eBooks, ePaper und andere Download-Angeboten stiegen um fast 50% gegenüber dem Vorjahr und machen inzwischen etwa 3,5% der Gesamtausleihen aus. Trotzdem werden auch die traditionellen, haptischen Medien unverändert stark nachgefragt. Die Stadtbücherei sieht sich daher vor der Herausforderung, ihre digitalen Angebote parallel zum traditionellen Angebot auszubauen. Dies wird auch in den folgenden Jahren nur mit einem steigenden Medienetat zu bewältigen sein.

Die Zahl der Bibliotheksbesuche ist – erstmals seit mehreren Jahren – um 8% rückläufig. Insgesamt konnte die Stadtbücherei mit ihren Zweigstellen 378.083 Besuche verzeichnen. Gerechnet auf die Anzahl der Besuche je Einwohner ist dies trotz des Rückgangs ein führender Wert unter allen öffentlichen Bibliotheken Deutschlands. Während bundesweit jeder Einwohner nur 2mal im Jahr in die Bibliothek geht besuchen die Tübinger Einwohner ihre Stadtbücherei durchschnittlich 4,4mal im Jahr. Zurückzuführen ist der Rückgang der Besuche auf das nach wie vor fehlende WLAN-Angebot in der Stadtbücherei. Vor allem Besucherinnen und Besucher, die in der Stadtbücherei lernen oder arbeiten wollen, vermissen diese Möglichkeit, mit ihrem eigenen Mobilgerät das Internet zu nutzen. Die Einführung steht jetzt unmittelbar bevor, allerdings wird anschließend das ohnehin knappe Angebot an Sitz- und Arbeitsplätzen in der Hauptstelle noch gefragter sein.

Im Bereich der Bibliothekspädagogik konnte die Stadtbücherei ihr umfangreiches Angebot um zwei weitere Projekte ergänzen: In Kooperation mit dem Landesmedienzentrum widmet sich das Projekt „Ohrenspitzer“ der Zuhörförderung und bietet Workshops und Unterstützung für Lehrerinnen und Lehrer. Außerdem bietet die Stadtbücherei gemeinsam mit der Stiftung Lesen seit 2014 „Lesestart – Drei Meilensteine für das Lesen“ an, ein Programm zur Sprach- und Leseförderung für die jüngsten Kinder. Trotzdem war die Anzahl der Veranstaltungen im letzten Jahr rückläufig, was dem nur alle 2 Jahre stattfindenden Bücherfest und einer elternzeitbedingten Pause bei einer sonst regelmäßig stattfindenden Gruppe für Kleinkinder geschuldet ist.

3. Vorgehen der Verwaltung

Um dem geänderten Mediennutzungsverhalten Rechnung zu tragen wird die Stadtbücherei ihre digitalen Angebote weiter ausbauen und das Medienangebot der eAusleihe erhöhen. Die bestehende Kooperation mit der Stadtbibliothek Reutlingen und 20 weiteren Bibliotheken ermöglicht für die Nutzerinnen und Nutzer eine größere Titelauswahl. Außerdem wird die Stadtbücherei voraussichtlich ab Herbst Zugang zu einer Pressedatenbank mit Zugriff auf die Archive von etwa 350 deutschsprachigen Zeitungen anbieten und damit eine wichtige Informationsquelle für ihre Nutzer erschließen. Derzeit steht die Stadtbücherei in Verhandlung mit weiteren Bibliotheken um über einen Konsortialvertrag günstige Konditionen für diese Datenbank zu erreichen. Parallel dazu wird angestrebt, im traditionellen Buch- und Medienbestand mindestens die für einen aktuellen Bestand erforderlichen 10% des Bestandes jährlich zu erneuern.

Um die Arbeitsmöglichkeiten in der Stadtbücherei zu verbessern steht die Einführung von kostenlosem WLAN unmittelbar bevor. Gleichzeitig werden die fest installierten Internet-PC in der Hauptstelle erneuert und um 3 Plätze aufgestockt. Mindestens einer der PCs erhält eine spezielle Ausstattung für sehbehinderte Menschen.

Weiterhin konnte Anfang 2015 eine Kooperationsvereinbarung mit der Gemeinschaftsschule West, der einzigen weiterführenden Schule Tübingens, die keine von der Stadtbücherei betriebene Zweigstelle in unmittelbarer Nähe hat, geschlossen werden. Ziel der Kooperation ist es, die Lese- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler zu stärken. Dazu sollen die Angebote der Stadtbücherei fest im Schulcurriculum verankert und gemeinsam passgenau weiterentwickelt werden. Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung ausgelobten Projekts „Kultur macht stark. Bündnisse für Bildung“ wird die Stadtbücherei gemeinsam mit den Partnern Gemeinschaftsschule West und Pixel-Medienwerkstatt ein Projekt zur Leseförderung mit digitalen Medien durchführen.

Außerdem entwickelt die Stadtbücherei derzeit gemeinsam mit Experten, Nutzerinnen und Nutzern und Kooperationspartnern eine Bibliothekskonzeption, die Richtschnur für eine zukunftsorientierte Weiterentwicklung der Stadtbücherei sein soll. Diese wird Anfang 2016 dem Gemeinderat vorgestellt und Grundlage für eine Sanierung und Erweiterung oder einen Neubau der Stadtbücherei sein.

4. Lösungsvarianten

Keine

5. Finanzielle Auswirkungen

Die benötigten Mittel für 2015 sind bereits im Haushaltplan enthalten. Die Mittel für den Medienetat und die Umnutzung des Veranstaltungsraums werden im Rahmen der Haushaltmitelanmeldungen für 2016 beantragt.

6. Anlagen

